

Ernte/Märkte

Die angelaufene Getreideernte kann die im Vorfeld gesteckten Erwartungen bisher nicht erfüllen. Die Erträge sind eher bescheiden und die Hl-Gewichte lösen auch keine Jubelschreie aus. Diese Erkenntnisse hört man aus allen Gebieten, wo derzeit die Ernte ansteht.

Zuletzt gab es einen kleinen Preis-Dämpfer im Getreidesektor. Jedoch sollte das hoffentlich keinen Abwärtstrend einläuten. Da der weltweite Verbrauch hoch eingeschätzt wird, bei relativ bescheidenen Erzeugermengen, besteht die Hoffnung auf stabile Kurse. Die Stimmung könnte sich jedoch drehen, wenn die Befürchtungen einer vierten Corona-Welle sich bewahrheiten. Die Rapskurse unterliegen starken Kursschwankungen bei einer insgesamt festen Marktlage. Auch beim Raps werden die Ertrags Erwartungen größtenteils nicht erreicht.

Ernteschreiben

Wir haben unseren Getreide- und Rapslieferanten unser Ernteschreiben 2021 zukommen lassen. Falls noch nicht geschehen, bitten wir um Rückgabe der **unterschiedenen Qualitätsvereinbarungen**. Zudem benötigen wir zwingend von unseren Rapslieferanten die **Selbsterklärung** bei Lieferung von „nachhaltigem Raps“ und zwar vor der ersten Lieferung. Dann kann der Raps sofort als nachhaltig gekennzeichnet werden und wir ersparen uns allen Unannehmlichkeiten bei der **Red-Cert** Zertifizierung.

Wir sind auf die Ernte vorbereitet und telefonisch erreichbar. Bei unzeitigem Wetter können wir nicht permanent vor Ort sein. Daher rufen Sie uns im Zweifel bitte rechtzeitig unter den bekannten Telefonnummern an. Wir stehen dann schnell vor Ort zur Verfügung.

Neues zum Rapsanbau

In diesem Frühjahr waren auf vielen Flächen die Folgen des Wegfalls der **Neonicotinoid-Beize** deutlich sichtbar. Aufgrund von Schäden nach ungehinderter Ausbreitung des Rapserrdflohs mussten sogar zahlreiche Bestände umgebrochen werden. Diejenigen, die Ende September ein Insektizid eingesetzt haben, können dagegen auf eine gute Rapserrnte hoffen.

Der Erdflöhr tritt gleich nach der Saat auf und schädigt durch Lochfraß in den Keimblättern den jungen Raps. Bei einer frühen Saat, Mitte bis Ende August, ist dies noch kein großes Problem. Erst wenn die Weibchen Ende September zur Eiablage kommen, die Larven sich in die Pflanze einnisten und dort überwintern, ist der Schaden vorprogrammiert. Durch die Neonicotinoid-Beizen wurde genau das verhindert.

Die neuen Beizen am Markt schützen zwar gegen die Kohlflye, aber nicht ausreichend gegen den Erdflöhr. Lediglich **Buteo Start** kann schützen, allerdings nur bis zu 14 Tagen. Ein Rundum-Sorglos-Paket gibt es nicht mehr, Schutz bietet nur der Einsatz von Insektiziden. Diese können

bei der ersten Herbizid-Behandlung und bei der Einkürzung Ende September mitgenommen werden. Daher empfehlen wir, nur die nachfolgenden Standardbeizen mit Fungiziden und Pflanzenstärkung wie die **RAPOOL**-Sorten **Ludger** (frühreif) und **Smaragd** (frühe Saat, starke Marktleistung) zu verwenden. „Dauerbrenner“ von **DEKALB** sind die sehr schotenfesten Sorten **Expansion** (späte Saat, mittlere Abreife) und **Exception** (späte Saat, mittlere Abreife). **PIONEER** hat u.a. die bewährte **PT 256** (späte Saat) und die **PT 271** (späte Saat und frühreif) zu bieten. **KWS** ist mit der Sorte **Ernesto** (späte Saat) wieder im Rennen.

Für Neugierige bieten sich die **PT 203** mit Sklerotinia-Toleranz, die **DK Excited** mit Phoma-Resistenz oder **Daktari** von **RAPOOL** mit hoher Kornertrags-Einstufung an.

Die Rapsaussaat sollte so früh wie möglich erfolgen, da eine Düngung nur bedingt erlaubt ist, aber ein eventuell zu üppiger Bestand noch gebremst werden kann.

Stoppelkalkung – eine gute Gelegenheit zur Bodenverbesserung

Alle Jahre wieder steht nach der Ernte die Feldarbeit an und bietet eine gute Gelegenheit, die Calciumvorräte des Bodens wieder aufzufüllen und damit die wertvolle Bodenstruktur zu erhalten bzw. zu verbessern. Wer diese Gelegenheit nutzen möchte und eine Stoppelkalkung mit Kreide- oder Konverterkalk plant, sollte frühzeitig bestellen. Wie üblich zur Hochsaison gilt: Die Vorlaufzeiten werden länger. Beim Kalk gilt „Besser (früher) haben als brauchen“ und die Ware bleibt, am Feldrand gekippt und gegebenenfalls abgedeckt, über einige Wochen stabil.

Saatgut

Neben dem Erntefieber und der anstehenden Rapsaussaat darf auch schon ein Blick auf die aktuellen **Getreidesorten** geworfen werden. Wir haben für Sie die B-Weizensorten **Porthus**, **Campesino** und **Informer** in der Vermehrung und freuen uns, Ihnen damit Lösungen für unterschiedliche Ansprüche bieten zu können. Weitere Sorten sind natürlich auf Anfrage erhältlich.

Als kleiner Überblick: **Porthus** ist frühreif, gesund und hervorragend auch für die Aussaat vor Raps als Folgefrucht geeignet. **Campesino** zeichnet sich durch mittlere Reife, Gesundheit und hohe Standfestigkeit aus. Die Sorte **Informer** ist recht spät, liefert aber Spitzenerträge bei hohem Resistenzniveau gegen Gelbrost, Mehltau und Blattseptoria.

Zwischenfrucht-Demo

In diesem Jahr wird es neben der bekannten Maissortendemo und unserem Grünlandversuch auch eine Zwischenfrucht-Demo geben. Diese wird voraussichtlich in der kommenden Woche im Raum Pewsum auf einer Fläche von **Ulrich und Christoph Scharwies** gesät und soll bis zur Maisaussaat im kommenden Jahr stehenbleiben.

Alle Mischungen in der Demo sind kruziferenfrei, unterscheiden sich aber teils stark in der Zusammensetzung. Wir sind gespannt, die Sorten nebeneinander zu sehen. Gerne zeigen wir Ihnen die Flächen vor Ort.

Ihr LNW-Team

*Sie können den Empfang dieses Newsletters jederzeit abbestellen. Dazu schicken Sie uns einfach eine Mail an info@lnw.de mit dem Betreff: **Abmelden**.*



Marienhafe

Tel.: 04934/9188-0

Andree Higgen 0176 119188-15

Heinrich Hanneken 0176 119188-23



Norden

Tel.: 04931/9493-0



Hage

Tel.: 04931/974036

Carl-Gert Mohr 0176 119188-12

Tabea Ziemert 0176 119188-16



Münkeboe

Tel.: 04942/1352